



- Bau-, Struktur- und Umweltausschuss -
- 17. Wahlperiode -

An die
Mitglieder des Bau-, Struktur- und
Umweltausschusses

Nachrichtlich
an alle Kreistagsabgeordneten
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Protokoll

über die 11. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses am 21.02.2019

Anwesend:

Herr Thomas Hoping (Vorsitzender)
Herr Robert Blömer
Herr Heiner Dammann
Herr Bernard Decker (stellv. Vorsitzender)
Herr Josef Diersen (Grundmandat)
Herr Matthias Elberfeld
Herr André Hüttemeyer
Herr Heinrich Niemann
Herr Sam Schaffhausen
Herr Aloys Schulte
Herr Hermann Schütte
Herr Franz-Josef Theilen
Herr Matthias Warnking
Herr Dirk Witte
Herr Herbert Winkel (Landrat)

Vertretung für Herrn Ulrich Arnold Hogeback

Entschuldigt:

Herr Stephan F. Blömer (Grundmandat)
Herr Ulrich Arnold Hogeback
Manfred Schilling

Hinzugezogen:

Herr Holger Böckenstette (Kreisrat)
Herr Winfried Stuntebeck
Herr Dirk Gehrmann
Herr Georg Kühling (Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz) bis einschl. TOP 5
Elisabeth Ferus (NWP)

Herr Michael Meier (NWP)
Herr Georg Gründing
Herr Johann Martins
Frau Marie-Theres Küther (Protokollführerin)

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 29.11.2018
4. Mitteilungen Landrat
5. Grundwassermonitoring Landkreis Vechta - Sachstand (600/2019)
6. Regionales Raumordnungsprogramm - Sachstand (601/2019)
7. Verkehrskonzept für den Landkreis Vechta (597/2019)

I. Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Herr Hoping eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr. Anschließend stellt er fest, dass die Ladung ordnungsgemäß sowie fristgerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird unverändert festgestellt.

3. Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 29.11.2018

Die Niederschrift über die 10. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 29.11.2018 liegt den Ausschussmitgliedern vor.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Die Niederschrift vom 29.11.2018 wird genehmigt.“

4. Mitteilungen Landrat

./.

5. Grundwassermonitoring Landkreis Vechta - Sachstand (600/2019)

Herr Kühling (Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, NLWKN) stellt anhand einer Power-Point-Präsentation (s. Anlage 1) die Ergebnisse des Grundwassermonitorings aus dem Jahr 2018 vor. Dabei geht er unter anderem auf die Nitratentwicklung zwischen den Jahren 2016 bis 2018 ein.

Auf Nachfrage des KTA Diersen erklärt Herr Kühling, dass der NLWKN lediglich ein Monitoring betreibt. Die Erkenntnisse daraus werden dann u.a. dem Landkreis zur Verfügung gestellt, damit dieser ggfs. eine Ursachenforschung betreiben kann.

Amtsleiter Stuntebeck ergänzt, dass es sich hierbei um ein längerfristiges Projekt handelt, welches naturgemäß keine kurzfristigen Erfolge hervorbringen kann. Auf Grund der Ergebnisse aus dem Monitoring werden die entsprechenden Problembe-
reiche näher in Augenschein genommen und u.a. die Bewirtschafter sensibilisiert, Verstöße sanktioniert, Bodenproben genommen usw.

Des Weiteren berichtet Herr Stuntebeck, dass im runden Tisch der Vorschlag des NLWKN, die Messstellen mit einem Wert von unter 1 mg/l Nitrat in einem größeren Abstand zu untersuchen, keine Zustimmung erfahren hat. Das Messstellennetz soll daher in der jetzigen Form beibehalten werden, um langfristige Datenreihen zu erhalten.

Die KTA Dammann und Hüttemeyer betonen, dass die Landwirtschaft nicht als einziger Grund für entsprechend hohe Nitratwerte herangezogen werden könne. Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass das Grund- und Trinkwasser in der Region eine hervorragende Qualität habe.

Auf die Frage eines Grundnitratgehaltes in bestimmten Bodenbereichen erklärt Herr Kühling, dass dieser zwischen 10 mg/l bis 20 mg/l liegt. Bei Werten über 20 mg/l kann von einer Einwirkung durch den Menschen ausgegangen werden.

Amtsleiter Stuntebeck erläutert auf Wunsch des KTA Schulte, dass der Landkreis Vechta nur ein Akteur von vielen im Bereich des Nitratmonitorings und der daraus resultierenden Maßnahmen ist. Im Rahmen der Möglichkeiten führt der Landkreis Vechta bereits Maßnahmen, wie Nmin-Probenahmen und Gespräche mit den Flächenbewirtschaftern, durch. Herr Stuntebeck weist darauf hin, dass alle Unterlagen und Ergebnisse rund um das Thema Grundwassermonitoring auf der Homepage des Landkreises bereitgestellt werden.

Herr Kühling führt zur Frage des KTA Elberfeld aus, dass das Nitrat in zweifacher Weise natürlich abgebaut werden kann. Diese Abbauprozesse sind jedoch endlich.

6. Regionales Raumordnungsprogramm - Sachstand (601/2019)

Herr Meier und Frau Ferus (NWP Planungsgesellschaft mbH) stellen den aktuellen Planungsstand des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP) für den Landkreis Vechta vor (s. Anlage 2).

Dabei werden unter anderem die Planungsinhalte zur Entwicklung der Siedlungsstruktur, Daseinsvorsorge und zentralen Orte sowie der Bereiche Natur und Landschaft sowie Wassermanagement vorgestellt.

Auf Nachfrage des KTA Schulte erläutern Herr Meier und Herr Gründing (Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung), dass die Einstufung zu einem Mittelzentrum nicht allein abhängig von der Einwohnerzahl ist. Zudem wird die Einstufung eines Ortes zum Mittelzentrum vom Land durch das Landesraumordnungsprogramm (LROP) vorgegeben.

KTA Hüttemeyer bemängelt die vorgestellten Daten, da diese lücken- und fehlerhaft seien. Insbesondere die Siedlungsgebiete in den Gemeinden Bakum, Visbek und Damme seien unzureichend dargestellt.

KTA Warnking ergänzt, dass zwischen Steinfeld und Holdorf das Gewerbegebiet fehle.

Herr Meier erklärt, dass es sich hierbei um eine Momentaufnahme der Darstellung der Informationen der Gemeinden handelt. Vor der nächsten Beratung in den politischen Gremien erfolgt jedoch ein weiterer Abgleich mit den Gemeinden.

Auf Bitte des KTA Elberfeld führt Herr Meier aus, dass es für die Erstellung des RROP einen Fachbeitrag der Landwirtschaft geben wird, sodass anschließend die Belange der Landwirtschaft im Plan Berücksichtigung finden.

KTA Schütte betont, dass die Aufgabe des RROP sei, auszusagen in welcher Zielsetzung der Landkreis gesehen werde. So müsse nach seiner Meinung die Stadt Damme als Mittelzentrum festgelegt bzw. zu diesem entwickelt werden.

Des Weiteren weist er darauf hin, dass gem. des Grenzänderungsvertrages, der die Eingliederung des Fleckens Vörden zur Gemeinde Neuenkirchen regelt, Vörden gleichrangig zu entwickeln sei. Dementsprechend sei eine Entwicklung zum Grundzentrum anzustreben.

Das RROP stelle nicht nur die Entwicklung für den Landkreis Vechta dar, sondern sichere zusätzlich die Daseinsvorsorge für die einzelnen Kommunen.

Landrat Winkel erklärt auf Nachfrage des KTA Hoping, dass die Anregungen aus dem Bau-, Struktur- und Umweltausschuss direkt aufgenommen und sofern möglich umgesetzt werden.

Amtsleiter Gehrmann ergänzt, dass zusätzlich die Fachbeiträge Landwirtschaft und Verkehr in den Entwurf des RROP eingespeist werden. Grundsätzlich wird die Erstellung des RROP eine Gesamtlaufzeit von ca. zwei Jahren in Anspruch nehmen. Auf Grund des herrschenden Flächendrucks im Landkreis sei die Erarbeitung naturgemäß nicht frei von kontroversen, aber nötigen Diskussionen.

Auf Nachfrage des KTA Diersen erläutert Frau Ferus, dass die Darstellung der

Landschaftsschutzgebiete ab einer Größe von 3 ha noch festzulegen sei. Auf Grund des vorgegebenen Kartenmaßstabes von 1:50.000 ist eine zeichnerische Darstellung im RROP aber nicht empfehlenswert. Diese können jedoch in der Begründung zum RROP aufgelistet werden.

Herr Meier führt auf Grund der Frage des KTA Warnking aus, dass ein Gesamtentwurf des RROP möglichst in diesem Jahr vorgestellt werden soll.

Herr Gehrman weist abschließend darauf hin, dass der Entwurf des RROP im Rahmen der Träger- und Bürgerbeteiligung nach Möglichkeit auch im BürgerGIS des Landkreises Vechta zu finden sein soll.

7. Verkehrskonzept für den Landkreis Vechta (597/2019)

KTA Schütte erläutert auf Wunsch des Ausschussvorsitzenden Hopping den Antrag der SPD und weist darauf hin, dass eine kurzfristige Umsetzung des Verkehrskonzeptes notwendig sei. Durch das Regionale Raumordnungsprogramm (RROP) könnten ergänzende Maßnahmen festgelegt werden. Insbesondere sei darauf zu achten, dass Fördermittel und –zeiträume genutzt werden.

KTA Warnking stimmt der Bedeutung eines Verkehrskonzeptes zu und schlägt vor die ersten Ergebnisse des Verkehrskonzeptes zum RROP abzuwarten. Anschließend könne eine neue Beratung erfolgen.

Amtsleiter Gehrman führt aus, dass Anfang März 2019 ein erstes Abstimmungsgespräch zum Fachbeitrag Verkehr erfolgt. Bis zum Sommer 2019 ist die Konzeptarbeit abgeschlossen.

KTA Schütte stimmt dem Vorschlag des KTA Warnking zu und zieht den Antrag der SPD zurück.

Eine weitere Beratung im Kreisausschuss sowie Kreistag ist demnach nicht mehr notwendig.

Ende der Sitzung: 19:07 Uhr

Vechta, 06.03.2019

Winkel
Landrat

Küther
Protokollführerin

